

# Kupferbad SLOTOCOUP SF 1960

Das Kupferbad SLOTOCOUP SF 1960 wird bei der Produktion von Multilayerboards im Automotiv-, Computer- und Smartphone-Bereich sowie bei Leiterplatten für viele andere elektrische Geräte eingesetzt. In einem Verfahrensschritt werden Blind Microvias vollständig gefüllt und gleichzeitig Durchgangsbohrungen beschichtet. Das Verfahren kann mit hohen Stromdichten betrieben werden und zeichnet sich durch ein schnelles Füllvermögen (button-up fill) mit exzellenter Metallverteilung aus. Das neu entwickelte Verfahren kann auch im HDI-Bereich eingesetzt werden.

Kupferbad SLOTOCOUP SF 1960 wird mit unlöslichen Anoden betrieben und wurde speziell für den Einsatz in vertikalen Durchlaufanlagen entwickelt.

Die Metallverteilung lässt sich durch Steuerung der Stromdichte und Elektrolytzusammensetzung an die geometrischen Bedingungen der zu beschichtenden Leiterplatten anpassen.

Der Ansatz von Kupferbad SLOTOCOUP SF 1960 erfolgt mit drei Flüssigzusätzen.

Die Angaben in der Gebrauchsanweisung basieren auf unseren Labor- und Praxiserfahrungen. Da Ergänzungsmengen und Eingriffsgrenzen in Abhängigkeit von Materialart und -geometrie, deren Anwendung und der Anlagentechnik ggf. von den Angaben in der Gebrauchsanweisung abweichen können, sind diese Angaben nicht bindend.

## Wichtiger Hinweis!

Wir bitten, diese Gebrauchsanweisung vor Einsatz des Verfahrens sorgfältig zu lesen und alle die Arbeitsweise beeinflussenden Parameter zu beachten. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Im Interesse der eigenen Sicherheit beachten Sie bitte unbedingt die Gefahrenhinweise auf den Etiketten der Gebinde. Die Mindesthaltbarkeit der Produkte kann ebenfalls den Gebindeetiketten oder dem entsprechenden Qualitätszertifikat (QA03) entnommen werden.

Die aktuelle IMDS-Nummer für die aus dem Verfahren abgeschiedene Schicht kann im Internet unter [www.schloetter.de/downloads](http://www.schloetter.de/downloads) eingesehen werden.

Für die Lagerung von chemischen Produkten ist die TRGS 510 maßgebend.

**Falls in den verwendeten Zusätzen dieses Verfahrens SVHC-Stoffe enthalten sind, so werden diese in den entsprechenden Sicherheitsdatenblättern im Abschnitt 15 ausgewiesen.**

